

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 8.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstr. 10, Ruf 344

Nr. 35

Landeck, den 1. September 1951

6. Jahrgang

Volksschulen Landeck

Klassen-Aufteilungsplan für das Schuljahr 1951/52

Mit Beginn des heurigen Schuljahres wird zum erstenmal die neue Volksschule in Perjen ihrer Bestimmung übergeben und eröffnet. In mehreren Beratungen mußte sich der Ortschaftsrat über die Einweisung der Schüler in die beiden Schulen schlüssig werden. Dabei galt es, verschiedenen Schwierigkeiten zu begegnen, mußte doch endlich der vom Schülerheim in der Hauptschule belegte Raum freigemacht werden. Die seinerzeitige Unterbringung des Schülerheimes im Hauptschulgebäude war von jeher nur als kurzfristiges Provisorium gedacht. Die Hauptschule hat durch das Schülerheim den Turn-, den Mädchen- und den Knabenhandarbeitsaal verloren, Räumlichkeiten, die für die Hauptschule unentbehrlich sind. Durch den Verzicht darauf wurde der Unterrichtsbetrieb empfindlich beeinträchtigt.

Andererseits ist das städtische Schülerheim eine unumgänglich notwendige Ergänzung unserer einzigen Ober- und Mittelschule sowie unserer zur Bezirks-Hauptschule erweiterten Landecker-Hauptschule. Aus den Seitentälern und anderen Bezirken wird eine stattliche Schülerzahl an beide Anstalten geschickt, was die Aufnahme solcher Schüler im Heim unbedingt notwendig macht. Es erweist sich als Wohlfahrts Einrichtung, die man sich nicht mehr wegdenken kann. Die Heimschüler sind darin gut aufgehoben, der Bürde des täglichen Heimfahrens enthoben und damit auch dem Unfug durch die Fahrschüler in den Zügen entzogen.

Ab Beginn des Schuljahres 1940/41 war das Heim bis zum Zusammenbruch im Jahre 1945 unmittelbarer Bestandteil des Realgymnasiums in den Klosterräumen der Barmherzigen Schwestern. Seither war das Heim in der Hauptschule behelfsmäßig untergebracht. Das war keine glückliche, nur eine Notlösung, die beiden Teilen Einschränkungen auferlegte und keine Entfaltung ermöglichte. Das ständige Anwachsen der Schülerzahl in der Hauptschule und die gesteigerten Gegenwartserfordernisse ließen die Rückgabe aller an das Schülerheim abgetretenen Unterrichtsräume notwendig erscheinen. Aber wohin nun mit dem Heim?

Es ist zunächst der Gedanke, das Heim in die vorerst noch überzähligen Räume der neuen Volksschule in Perjen zu geben, der Verwirklichung nahe gestanden. Die Frage der Einquartierung und eines Spielplatzes wäre zu lösen gewesen, aber es drehte sich auch um den Einbau einer großangelegten Küche und der hätte, nachdem der Rohbau des künftigen Schulhauses fertig unter Dach war, einen Umbau und eine damit verbundene erhebliche Verteuerung zur Folge gehabt.

Man kam schließlich auf den rettenden Gedanken, dem Schülerheim einstweilen bis zur Neuanschaffung eines Schulgebäudes für das Bundesrealgymnasium in Landeck, womit zugleich ein den modernen Anforderungen entsprechendes Schülerheim errichtet werden müßte, den Nordtrakt der Landecker Volksschule einzuräumen und den Volksschulbetrieb auf den Südtrakt (5 Schulzimmer) zu beschränken, die fünf restlichen Klassen aber ins neue Schulhaus nach Perjen zu verlegen. So ist der Raumnot gesteuert und das schwierige Problem der Unterbringung, wenn auch nicht ideal, so doch noch am günstigsten gelöst. Nur Volksschulklassen lassen sich hier von der einheitlichen Leitung loslösen, weil jede Klasse mit einer Lehrperson ein selbständiges Ganzes bildet, was jedoch bei Haupt- und Mittelschulen bekanntlich nicht der Fall ist.

Informationen lauten dahin, daß der Bund sich entschlossen habe, im Jahre 1952 mit dem Bau des erwähnten neuen Schulgebäudes zu beginnen. In der Zwischenzeit muß die Stadtbevölkerung die soeben angekündigte Notlösung in Kauf nehmen. Notlösungen sind nie ein Idealzustand und der vorgesehene Klassenverteilungsplan bringt in seinen Auswirkungen unvermeidliche Härten. Wohl haben nun die Perjener Kinder einen weniger gefährlichen und kürzeren Schulweg, dafür müssen nun Kinder aus Persuchs, Angedair und Bruggen den weiten und gefährvollen Weg nach Perjen antreten. Um diese Härte möglichst zu mildern, hat sich der Ortschaftsrat entschlossen, die Klassenverteilung so zu regeln, daß nur die größeren Kinder des aufgezählten Stadtgebietes den Schulweg nach Perjen auf sich zu nehmen haben.

Der Klassenverteilungsplan sieht vor für die Volksschule in Landeck:

5 Klassen und zwar 2 getrennte „erste“ Klassen,
2 getrennte „zweite“ Klassen und
1 gemischte „dritte“ Klasse; für die

Volksschule in Perjen: 9 Klassen, und zwar 5 gemischte und 4 getrennte Klassen oder anders aufgezählt:

5 { 1 gemischte 1. Klasse,
1 gemischte 2. Klasse, 4 { 2 getrennte 4. Klassen u.
2 gemischte 3. Klassen, 2 getrennte Abschluskl.
1 gemischte 4. Klasse,

Was sagt uns das kurz? Nach diesem Schema gehen die Kinder der 1. und 2. Klasse von Perjen und Kaifenau in Perjen, alle übrigen Schulkinder der 1. u. 2. Klasse in Landeck in die Schule.

Alle Knaben und Mädchen der 4. und Abschlusklassen gehen ausnahmslos nach Perjen in die Schule.

In die Landecker gemischte „dritte“ Klasse gehen Knaben und Mädchen aus Perfsch und Angedait, alle übrigen nach Perjen.

Sollte dabei die Landecker „dritte“ Klasse zahlenmäßig zu stark werden, würde eine Regelung im gegenseitigen Einvernehmen beider Schulleitungen dies wettmachen.

Der Plan verfolgt überdies auch eine innige Beziehung zwischen Klassen und Lehrpersonen, indem die Schulbehörde bestrebt war, nach Möglichkeit den Kindern

ihre Lehrpersonen zu geben. Von diesem pädagogischen Gesichtspunkte aus gesehen, muß der Plan allen gerechtfertigt erscheinen. Wie schon erwähnt, handelt es sich dabei um eine befristete Notmaßnahme.

Auch seelsorglich wird er gutgeheißen! Er ermöglicht dem Seelsorger, die Kleinen in der Schule kennen zu lernen und vermeidet eine unnötige Teilung der Erstkommunikanten innerhalb der Pfarrgemeinde.

Der Ortschaftsrat

Zell am See feierte drei Tage lang unsere Musikanten

Im Laufe des Montag-Nachmittags kehrte unsere Stadtmusikkapelle wieder mit flotten Einzugsweisen nach Landeck zurück, nachdem sie ihren heurigen Ausflug ins Salzburgerische beendet hatte.

Warum war aber die Stadtmusik gerade in Zell am See auf Besuch? So wird sich mancher denken, warum man ausgerechnet dieses kleine freundliche Städtchen als Ziel ausersehen hatte. Man weiß ja doch, daß es heute — besonders in der abklingenden Fremdenverkehrs-Hochsaison — nicht so leicht ist, in einem Fremdenkurort wie Zell am See eine über 40 Köpfe zählende Musikkapelle unterzubringen. Daß dies möglich war, verdankt die Musikkapelle ihrem rührigen Obmann Rudolf Mathis, welcher auf Grund privater Beziehungen in diesem Orte schon vor einiger Zeit einen kameradschaftlichen Besuch der dortigen Stadtkapelle ins Auge gefaßt hatte. Die bevorstehende Bahnpreis-Erhöhung zwang nun zu baldigem Abschlusse, um das Budget der Stadtmusik nicht noch mehr zu belasten. So gingen Ferngespräche und Telegramme hin und her, da die schwierigste Frage, die Unterbringung, erst knapp vor Antritt der Reise gelöst werden konnte.

Wollte man anfänglich bereits am Freitag abends losfahren, so besann man sich doch eines anderen, und dampfte am Samstag früh von Landeck ab. Der Auszug unserer Musikanten ins schöne Salzburger Land vollzog sich eigentlich ziemlich still, da man sich erst am Landecker Bahnhofe sammelte. Die Fahrt selbst verlief vollkommen planmäßig, wenn auch unsere Musikanten im Innersten etwas gespannt auf ihren Empfang im Ausflugsorte waren. Doch waren sie gut ausgeschlafen und ausgeruht, um so die „Strapazen“ einer derartigen Reise leichter ertragen zu können, was nach einer durchfahrenen Nacht wahrscheinlich nicht der Fall gewesen wäre.

Die Erwartungen der Landecker wurden bei ihrem Empfang am Zeller Bahnhof wahrlich nicht nur erfüllt, sondern darüber hinaus weit übertroffen. Neben der einladenden Stadtmusikkapelle Zell, deren Obmann und Kapellmeister erschienen waren, begrüßten auch der Bezirkshauptmann, der Bürgermeister und der Kurdirektor ihre Gäste aus dem Tiroler Oberland. Natürlich war die Ankunft der Landecker in Zell kein Geheimnis geblieben, so daß auch eine große Menschenmenge, zusammengesetzt

Zell bezahlt. Nachher konnte sich bis zum Abendessen jeder die Zeit auf seine Art totschiagen, während es nach diesem wieder geschlossen zum Promenadenkonzert in den Elisabeth-Park ging. Im dortigen Pavillon werden von der Zeller Musik — sie besteht nur aus 28 Mann, spielt aber gerade in Konzerten hervorragend,

DIE GESCHMACKVOLLSTEN MÖBEL

werden jetzt immer mehr in matter und nicht polierter Ausführung verlangt. Das trifft auf die besten Einrichtungen zu. Ich empfehle ebenfalls mattierte Ausführungen, nachdem diese auch erheblich billiger sind.

Besichtigung immer erwünscht

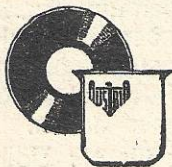
Deisenberger

Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

da ihr meist ältere aktive Musiker angehören, die zum Großteil öffentlichen Diensten und aus Gewerbetreibenden- und Kaufmannskreisen stammen — jede Woche drei bezahlte Promenadenkonzerte abgehalten. Diesmal konzertierten die Landecker zuerst, anschließend dann die einheimische Musik wie üblich. Der Beifall für die „very smart“ Tiroler Musikanten war wirklich „très enthousiaste“, was sich am Abend selbst dann auch in der „Akklimatisierung“ der Landecker an die dortigen Bräuche und bei gemütlichem Beisammensein auch mit den Fremden bestens ausdrückte. Es soll sogar auch einige gegeben haben, die bald aufs Schlafengehen vergessen hätten...

Der Sonntagvormittag diente der Besichtigung des reizenden Städtchens, während gleich nach dem Mittagessen eine wiederum von der Stadtgemeinde Zell finanzierte Seerundfahrt angetreten wurde. Dann gabs eine größere Anstrengung, denn im großen Garten des Gasthofes Metzger wurde drei Stunden lang konzertiert, wobei das vor einiger Zeit in Landeck schon sehr beifällig aufgenommene Konzertprogramm sich wieder reichlich Applaus holte; der Garten war nämlich gedrängt voll und auch Zaungäste waren in Scharen zu bemerken! Bei diesem Konzerte gab es Bier in rauen Mengen, Würstchen von beachtlichem Umfang und auch genügend Schnaps für die Panzelen der Marketenderinnen, welche gerade nicht über schlechten Absatz zu klagen hatten. Im Saale dieses Gasthofes gab dann abends die kleine Partie ein Konzert, das wieder gut besucht war und wo sich die Marketenderinnen nicht nur als labende Fürsorgerinnen, sondern auch als Sängerinnen, und Kapellmeister Parth als Tenor feiern ließen.

Obwohl ein strenger „Zapfenstreich“ geblasen worden war, diente der Montagvormittag doch noch der körperlichen und geistigen Restauration. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gings wieder unter Marschklingen durch die Stadt, diesmal aber zum Abschiede von der so gastfreundlichen Bevölkerung aufspielend. Der Marsch wurde allerdings bei einigen Stationen unterbrochen, um besonderen Dank zum Ausdruck zu bringen. Gott sei Dank hatte der Schnellzug Verspätung, denn sonst wären unsere Musikanten nicht mehr rechtzeitig zum Bahnhofe gekommen, denn die alle Straßen und Gassen bald mehr als überfüllende Menschenmenge wollte sie einfach festhalten und nicht mehr fortlassen; der Weg zum Bahnhof mußte daher fast erkämpft werden! Unter vielem Winken und Grüßen entrückten dann unsere abgekämpften Musikanten den Blicken der so gastlichen und musikbegeisterten Zeller. Wieder verlief die Fahrt reibungslos, und nach kurzer Sammlung am Landecker Bahnhof marschierte man wieder ins Heimatstädtchen ein, das den Ausflüglern nach dem



SCHALLPLATTEN!

Alle Marken bei

Radio R. Fimberger

aus Einheimischen und Fremden vieler Nationen, den Weg unserer Stadtmusik in großen Scharen säumte. Jedenfalls behaupten unsere Musikanten, daß sie

noch nie so viel geknipst

wurden, wie bei diesem Empfang und Marsch durch die Stadt. Nach klingendem Spiel durch die Straßen und kurzem Konzert auf dem Stadtplatz vor der Bezirkshauptmannschaft gings zum sehr guten und auch sehr reichlichen Mittagessen in den Gasthof Metzger, dessen Besitzer Hörl unseren Musikanten immer ein überaus wohlwollender Gastgeber war. Der Nachmittag war — das Programm für den Aufenthalt der Landecker war in höchst anerkennens- und dankenswerter Weise genau ausgearbeitet und lief wie am Schnürchen ab! — schon einer gemeinsamen Fahrt auf einen der schönsten Aussichtsberge Österreichs, die Schmittenhöhe, gewidmet; die Fahrt selbst wurde von der Stadtgemeinde

Trubel, in dessen Mittelpunkt sie 3 Tage lang gestanden waren, fast wie still vorkam.

Zwei Dinge seien zum Schlusse noch erwähnt:

1. Die Bevölkerung in Zell am See wußte durch die Salzburger Zeitungen, daß die Landecker auch eine Jungkapelle aufgestellt hatten, und daß diese Jungkapelle bei der Eröffnung der Innsbrucker Messe sogar sehr erfolgreich gespielt hatte. Leider vermißte man ähnliche Notizen in den Tiroler Blättern.

2. Die Stadtmusikkapelle dankt den Behörden, der Stadtmusik, besonders deren Obmann Guggenberger, sowie Gastwirt Hörl von Zell am See für ihre unerwartet freundliche Aufnahme und Bewirtung und hofft mit Sicherheit, die Zeller Musikanten beim nächsten Bezirksmusikfest in Landeck als Gäste begrüßen zu können.

H. Weber



Aus dem Kulturleben

Die Wiener Sängerknaben in Landeck

Vor zwei Jahren hörten wir in Landeck zum ersten Male nach dem Kriege einen Chor der weltberühmten Wiener Sängerknaben, was für alle damaligen Zuhörer ein wirklich einmaliges Erlebnis war. Allerdings war damals der Vereinshaussaal drangvoll, was man diesmal leider beim besten Willen nicht behaupten konnte. Und der Besuch wäre trotz der bei solchen Gastspielen üblichen höheren Eintrittspreise gewiß ein Opfer wert gewesen, denn wieder begeisterten die frischen Buben mit ihren hellen Stimmen die Zuhörer herzerfreuend. Auch viele Fremde ließen sich dieses einmalige Gastspiel nicht entgehen und spendeten den lieben Sängern besonders zum Schlusse des Abends geradezu frenetischen Beifall.

Das Programm war im großen und ganzen ähnlich gegliedert wie 1949: Der erste Teil war dem Vortrag von geistlichen Liedern gewidmet, welche eigentlich die Stärke aller Sängerknabenchöre sind. Der Urzweck der Wiener Sängerknaben bestand ja in einem Chor für die Burgkapelle. Besonders reizend war die Aufführung der komischen Oper „Geschichten aus Alt-Wien“ nach Motiven von Johann Strauß. Es war eine helle Freude, die vorher so ernst singenden Buben nun in fröhlicher Aufmachung als Altwiener und Altwienerinnen, Bäckergehilfen, Wäscherin, Soldaten und in den Hauptfiguren der Handlung zu sehen. Hätte man es nicht gewußt, dann würde wohl kaum jemand hinter den oft täuschend ähnlichen Mädchengesichtern Wiener Buben vermutet haben! Im 3. Teil sangen die Sängerknaben einige der schönsten Volkslieder, und erhielten

dann nach dem Walzer „An der schönen blauen Donau“ so starken Beifall, daß sie noch drei stürmisch geforderte Zugaben singen mußten. Leider mußten die Buben ja auch ins Bett, sonst hätten sie wahrscheinlich die ganze Nacht durch singen müssen!

Der Leser hat das Wort

Verehrte Redaktion!

Als zur Zeit hier weilender Gast möchte ich Ihnen mitteilen, daß auch der Verschönerungsverein in Fließ manches Neue für die derzeit vielen hier weilenden Fremden getan hat, und zwar: Aufstellung von Sitzbänken (2 an der Zahl) im Zuge des Ausbaues der Straße auf den Piller, Anlage einer Promenade, schön gepflegte und gekehrte Dorfstraßen, wie man solche sonst wohl nirgendwo findet, und sonntags Plakmusik.

Es wäre sehr begrüßenswert, wenn Sie in Ihrem Blatte diese Neuerungen erwähnen möchten. Es empfiehlt sich ein dankbarer Sommergast.

Wo blieben die anderen?

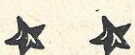
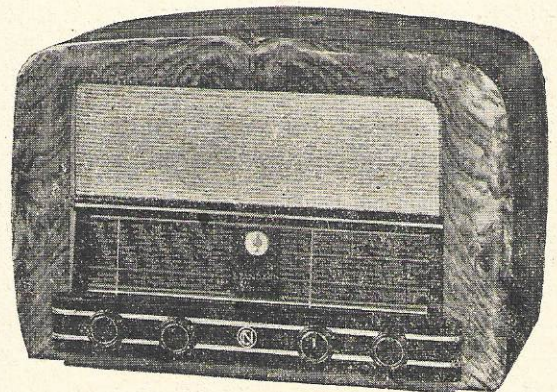
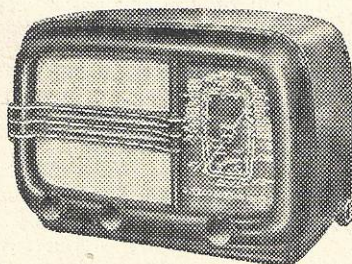
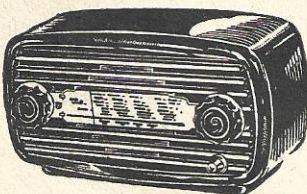
Wiener Sängerknaben! Vermittler österreichischen Kulturgutes in aller Welt, ein weltbekannter Begriff. Tagelang vor ihren Auftritten stauen sich an den Kassen in Paris, Berlin, London, New York die Menschen, und stürmischer Applaus feiert die jungen Sänger. Gastspiel in Landeck! Man möchte meinen, das an wertvollen Veranstaltungen so arme Städtchen würde einen doppelt so großen Saal für die kulturliebenden Zuhörer benötigen. Fehlgeraten, lieber Leser! Kaum drei Viertel des kleinen Vereinshaussaales waren besetzt, und hätten die zahlreichen Fremden, Engländer, Holländer, Italiener usw., nicht fast ein Drittel der Plätze belegt, so hätte der halbvolle Saal den kleinen Künstlern aus Wien wohl ein sehr ungewohntes Bild geboten.

Hieltest Du Umschau im Saal, so könntest Du feststellen, daß nicht allein die angemessenen Preise und das ungünstige Datum die Schuld an dem geringen Besuche trugen. Manchem der Anwesenden bedeutete der Eintrittspreis bestimmt ein Opfer, das er aber in Anbetracht des Kunstgenußes, den ihm der einmalig schöne Abend bot, sicher nicht bereut hat.

Köb

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

- 1.) Stets die letzten Neuheiten der Radiotechnik
- 2.) Große Auswahl der besten Geräte
- 3.) Günstige Ratenzahlungen



RADIOHAUS LENFELD



LANDECK beim Kino - Tel. 437

Schulnachrichten

Bundesrealgymnasium in Landeck. Am Montag, den 10. Sept. 1951 beginnen um 10 Uhr die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen sowie die Aufnahmeprüfungen in die höheren Klassen; das vorläufige Jahreszeugnis ist mitzubringen. — Am 11. Sept. 1951 von 8 - 10 Uhr ist Einschreibung in die 2. - 8. Klasse; die in die 1. Klasse aufgenommenen Schüler brauchen zu den Einschreibungen nicht mehr zu erscheinen. Um 8 Uhr finden die Aufnahmeprüfungen in die 1. Klasse statt. — Am 12. Sept. 1951 ist um 8 Uhr das Heiligeistamt und um 9 Uhr die Einweisung in die Klassen. — Die Heimischüler, die eine Prüfung abzulegen haben, treffen im Schülerheim spätestens am Sonntag, die übrigen im Laufe des Montags ein.

Fachl.-kaufm. Berufsschule in Landeck. Alle kaufmännischen und metallverarbeitenden (ausgenommen das Baugewerbe) Lehrlinge sind verpflichtet, die Berufsschule in Landeck zu besuchen; alle übrigen Lehrlinge müssen die Landesberufsschulen besuchen. Zur Einschreibung müssen alle neueintretenden Lehrlinge am Mittwoch, den 12. September 1951 zwischen 14 und 16 Uhr kommen. Lehrvertrag, letztes Schulzeugnis und Lehrmittelbeitrag (S 20.-) sind mitzubringen. Unterrichtsbeginn ist für die 3. Klasse am Montag, 17. 9., 2. Klasse (kaufm. Lehrlinge) am Dienstag, 18. 9., 2. Klasse (metall-

verarbeitende Lehrlinge) am Donnerstag, 20. 9. und für die 1. Klasse am Freitag, 21. 9., jeweils 8 Uhr in der Hauptschule in Landeck.

Hauptschule Landeck. Schulbeginn: Montag, 10. September 1951. 8 Uhr Aufnahmeprüfungen der nachträglich gemeldeten Schüler; mitzubringen: letztes Schulzeugnis, Geburts- und Heimatschein. 14 Uhr Wiederholungsprüfungen. - Dienstag, 11. Sept.: 8 Uhr Heiligeistamt; danach versammeln sich die Schüler in ihren Klassen.

Stadtgemeindeamt Landeck

Kindergarten Ob. Die Einschreibung der Kinder für den Besuch des Kindergartens ist für die Vier- bis Sechsjährigen am Dienstag, den 4. Sept. von 8 - 11 und 2 - 4 Uhr. Die Dreijährigen werden am Mittwoch nachmittags von 2 - 5 Uhr eingeschrieben; unter 3 Jahren wird kein Kind aufgenommen. Mitzubringen ist der Geburtschein. - Es wird gebeten, an diesen beiden Tagen die Kinder zur Anmeldung zu bringen, denn nachträglich ist es oft nicht mehr möglich, Kinder aufzunehmen, da die Plätze dann besetzt sind. Auch alle jene Kinder, die letztes Jahr schon den Kindergarten besucht haben, müssen neu eingeschrieben werden.

Schweinezählung und Bodenbenutzungs-Nacherhebung. Am 3. Sept. 1951 findet in Landeck durch die Zähler die übliche Schweinezählung und eine Nacherhebung zur Bodenbenutzungserhebung statt, für welche die bekannten Vorschriften gelten.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

40jährige treue Dienste. Der Herr Landeshauptmann hat der Hebamme Isabella Mair in Kappl, Langesthei Nr. 18, in Anerkennung ihres vierzigjährigen ununterbrochenen Dienstes als Hebamme eine Urkunde und das vom Landtage festgesetzte Ehrengeschenk zuerkannt.

Was gehört zum Post-Ortsverkehr Landeck?

Da im Postverkehr ab 1. September wieder eine Unterscheidung in Orts- und Fernverkehr getroffen wurde, gehören nach einer Mitteilung des Post- und Telegraphenamtes Landeck folgende Orte, Weiler, Rotten, Einsichten usw. zum Postbezirk (Ortsgebührenbereich) Landeck:

Landeck - Perjen - Raifenau (letzte laut Gemeindegrenze), Stanz, Leitenweg, Stampfle, Perfschberger-Au, Graf, Gurnau, Wächterhaus, Unter- und Oberperfschberg, Vogelsang, Zappenhof, Tramsenhof, Thialmühle, Fließerau, Gigele, Urten, Hochgallmigg, Bichl, Zöbele, Kraxnerloch, Stapfen, Schützen, Kethigen, Fassern, Brosgen, Runs und Loch.

Trauung. In Landeck heirateten am 25. August der Sparkassenangestellte Georg Walter, Burschweg 2, und die Kinderpflegerin Maria Blunder, Bahnhofstraße 2.

In Zams wurden geboren am 17. August ein Wolfgang Josef dem Lehrer Johann Grüner und der Erna geb. Zimmermann, Schönwies 2; am 18. 8. eine Tochter dem Installateur Alois Raggl und der Gisela geb. Ladner, Schönwies 133; am 19. 8. ein Sigmund Franz der Bauern Alfons Greil und der Maria Katharina geb. Monz, Serfaus 45; am 21. 8. ein Johann dem Bierführer Johann Hofet und der Rosa geb. Rangger, Schön-

Füllhalter

Die größte Auswahl im führenden Fachgeschäft

Jos. Jöchler

Buch- und Papierhandlung
TEL. 464

wies 121; am 23. 8. ein Erwin dem Bauern Emil Krismet und der Emma geb. Kathrein, Ladis 26; am 24. 8. eine Maria dem Bauern Richard Falch und der Paula geb. Ladner, St. Anton 81. — Es starb am 24. 8. die Hausfrau Anna Grifemann geb. Lick, Fließ 47, 50 Jahre alt.

Führungstouren: Für die Führungstour in die Dolomiten wird um pünktliches Erscheinen gebeten. Abfahrt Samstag 12.45 Uhr Postplatz; 3 Plätze sind noch frei. - Am 8./9. Sept. Führungstour zum Steinsee-Steinkarturm. Auskunft beim Führer Hermann Federpiel (Tiweg) oder bei Buchhandlung Jöchler (Ruf 464).

Blutspender der Blutgruppe B wird dringend gesucht. Angebote an Dr. Kotter, Bezirkshauptmannschaft Landeck.

SPORT

Die Meisterschaft hat begonnen . . .

In der ersten Runde am Sonntag „tasteten“ sich die in unserer Klasse „Übriggebliebenen“ alle zuerst einmal vorsichtig ab. Die Ergebnisse selbst überraschen nicht besonders, höchstens die hohe Torausbeute der Vilser in Landeck. Bei den Landeckern muß sich die neue Aufstellung wohl noch etwas wärmer einlaufen, will man noch sicherere Erfolge erzielen. Die Eisenbahner waren nicht komplett; von den Neuen war keiner am Spielfeld. In Silz wurden die Telfser nur ganz knapp mit 3:2 geschlagen. Die Zamser hatten Pause und damit Zeit, sich zum Oberländer Lokalderby gegen Landeck an diesem Sonntag in Zams genügend vorzubereiten. Die Eisenbahner empfangen die Silzer.

Das Fußballprogramm vom Sonntag:

ESV. Oberinntal — SV. Silz. Beginn des Hauptspieles um 1/22 Uhr, Jugendspiel nachher. — LOKALDERBY SV. Zams — SV. Landeck 17 Uhr, vorher Schüler, Jugend und Reserven.

FC. Imst - SV. Landeck 1:3 (0:1)

Wie in jeder Meisterschaft bewiesen die Platzherren auch diesmal wieder einen sehr einsatzfreudigen Start, und so zogen sie auf dem noch schlechteren Platz, als es der unsrige ist (ist das möglich?), gleich vom Anpfiff weg schwer los. Die blau-

weiße Hintermannschaft hatte alle Hände und Füße voll zu tun, um diese Imster Drangperiode abzuwehren, aber es gelang den Imstern kein zählbarer Erfolg. Nun kamen unsere Mannen immer stärker auf, obwohl Tiefenbrunn bereits in der 6. Minute wegen Verletzung den Platz verlassen mußte und die Landecker daher 84 Minuten lang nur mehr mit 10 Mann spielten. Das Landecker Publikum war ausnahmsweise einmal sehr zahlreich in Imst vertreten und feuerte seine Akteure immer mehr an, besonders als sich die Einstellung Levys in die Sturmmitte aufs vorteilhafteste bewährte. Levy setzte seine Nebenmänner immer wieder geschickt ein. Fadum sandte zwei Freistöße plazierte in die Imster Maschen, aber auch Otto verlängerte einen Ball täuschend zum 2. Tor des Spieles. Wiener machte sich im Landecker Tor recht gut, an dem einen Treffer trägt er keine Schuld; dies geht mehr auf Konto der hin und wieder ganz nett schwimmenden Verteidigung. Es wäre ungerecht, einen Spieler mehr hervorzuheben als den anderen, denn jeder gab sein Bestes und trug damit zu einem deutlichen Erfolge der ganzen Mannschaft bei. Die Jugend hatte einen schweren Stand gegen die Imster „Brocken“, konnte aber mit 3 Toren Tiefenbachers sogar noch den 0:3-Pausennachteil wettmachen. Hingegen zeigten die Landecker Schüler ein sehr gefälliges flaches Feldspiel, welches daher vollkommen verdient von ihnen mit dem hohen Skore von 6:0 gewonnen wurde; die Torschützen: Hugo Kirschner 4, Albertini und Juen je 1.

ESV. Oberinntal - FC. Vils 0:4 (0:1)

Man muß es den Eisenbahn-Fußballern zugute halten, daß ihre Aufstellung keineswegs komplett war (Wechner sah vom Spielfeldrand zu . . .), aber trotzdem hätte es nicht eine so hohe Niederlage absetzen müssen, ohne daß zumindest ein oder zwei Tore entgegengesetzt worden wären. Unseres Erachtens liegt die Schuld darin, daß die Halfreihe mit den Stürmern zu wenig zu-

sammenarbeitete; im Sturm klappte auch nicht alles, jedenfalls setzte er sich zu wenig gegen die Vilser Hintermannschaft durch. Leider wurde Böhm zu selten bedient, der am ehesten noch gefährlich geworden wäre. — Gleich von Spielbeginn weg hatten die Gäste mehr vom Spiel, aber die ESV-Verteidigung konnte immer wieder klären. Erst in der 40. Minute schloß Vils eine Kombination erfolgreich ab. Nach Seitenwechsel dauerte es 8 Minuten, bis derselbe Schütze zum 2. Treffer einschloß. Nun wurde das Spiel beiderseits härter, aber gegen den ESV. wurde in der 70. Minute ein Penalty nach einem tatsächlich überflüssigen Foul verhängt, der Tor Nr. 3 wurde. In der vorletzten Minute mußte Althaler zum 4. Male in die Maschen greifen; an den Toren trifft ihn keine Schuld, nur war der ESV. dem Tempo nicht mehr gewachsen. — In einem ziemlich offenen Spiele mußte sich die ESV.-Jugend den Vilsern mit 0:3 geschlagen geben.

SV. Zams Jugend - SV. Reutte Jugend 3:1 (2:1)

In diesem Match rissen vorerst einmal die Außerferner das Steuer an sich, in dem sie bald nach Anpfiff mit 1:0 in Führung gingen. Die Zamser Jugend aber drehte bald den Spieß herum und glich durch ein schönes Tor von Graber Lois aus, der vor der Pause auch noch den Führungstreffer für Zams skorte. Nach Seitenwechsel dominierten die Platzherren, die durch Zanon dann auch das längst fällige 3. Tor erzielten. Schiedsrichter Wyhs war dem Jugendspiel ein objektiver Leiter, was bei anderen Unparteiischen bei Jugendspielen leider oft vermißt werden muß.

Der ARBÖ. Landeck

ladet für Samstag, den 1. Sept. alle Mitglieder und Freunde des Radsports recht herzlich ein, beim Empfang der Bregenzer Kunstradfahrer und an der anschließenden Korsofahrt durch die Stadt recht zahlreich teilzunehmen. Treffpunkt 17.30 Uhr am Bahnhof.

Schiefertafeln eingetroffen!

Auch für Wiederverkäufer.

Josef Jöchler

Buch- und Papierhandlung - Tel. 464

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag 2. Sept.: XVI. Sonntag nach Pfingsten — Komunionssonntag der Männer und der Jugend — Seminaropfer! — 6 Uhr hl. Messe für Julius Vorhofer u. Eltern, 7 Uhr Männermesse als Jahresmesse für Johann u. Katharina Trenkwalder, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Irmgard Triendl, 11 Uhr hl. Messe; 20 Uhr Segenandacht

Montag, 3. Sept.: 6 Uhr hl. Messe f. verstorb. Eltern Zangerl, 7.15 Uhr Jahresmesse für Leo Nigg

Dienstag, 4. Sept.: 6 Uhr Jahresmesse f. Josef Jax u. Vermissten, 7.15 Uhr hl. Messe f. Eduard Obwegeser

Mittwoch, 5. Sept.: Hl. Laurentius Justiniani — 6 Uhr hl. Messe f. Michael u. Maria Pfandler, 7.15 Uhr hl. Messe f. Fanny Gröbner

Donnerstag, 6. Sept.: Hl. Magnus — 6 Uhr Burschl Gemeinschaftsmesse n. Mng. A. — 6 Uhr hier hl. Amt

vom 2. 9. bis 8. 9. 1951

f. Hans Walch, 7.15 Uhr hl. Messe f. Josef u. Frieda Sturm; 20 Uhr Heilige Stunde u. Beichtgelegenheit

Freitag, 7. Sept.: Herz-Jesu-Freitag — Opfer für die Pfarrcaritas — 6 Uhr hl. Amt f. Adelheid Haag, 7.15 Uhr Segenmesse um den wahren Frieden, Jahresmesse für die Eltern Staudacher

Samstag, 8. Sept.: Fest Maria Geburt — Priestersamstag — 6 Uhr Jahresamt f. Johann Platt, 7.15 Uhr hl. Messen f. Barbara Fritz u. f. Verst. d. Fam. Tripp; 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Besonderes: Mittwoch: Krankenbeichte

Donnerstag: Krankenkommunion.

Ärztlicher Sonntagsdienst am Sonntag, 2. 9. 1951:

Dr. Fortunat Palla, Landeck, Schentenvilla, Tel. Nr. 542

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 1. u. 2. 9.: Tel. 223

Kaufen Sie stets bei Wille ein,
es wird zu Ihrem Vorteil sein!

Wille-Webwaren-Wäsche
PERFUCHS

Nützen Sie

noch die Gelegenheit, nach Ihrem
Abendspaziergang bei einem guten
Tropfen gemütlich auf der



Terrasse

des Gasthofes „Sonne“ in Perfuchs
zu verweilen, ehe es zu kühl wird...

Kulante Bedienung

Ist bei uns selbstverständlich

Kommen Sie bitte selbst und überzeugen Sie
sich von unserem reichhaltigen Lager:

Besonders preisw. **Pullover** im Kimono-Schnitt
zu **S 120.-**

Strümpfe - Socken - Unterwäsche in mehreren
Preislagen, fertig und auf Bestellung

STRICKEREI **DINI ZUCOL** LANDECK

70 Säcke **Zement** günstig zu verkaufen.
Schönwies 132

Berufstätiger (Angestellter) sucht **schönes Zimmer**
in Landeck gegen gute Bezahlung.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Für die Schweiz gesucht junges, nettes, ehrliches Mädchen
für Service u. Haushalt (3 Personen).
Gute Entlohnung, geregelte Freizeit.
Einreisebewilligung wird besorgt.
Foto u. Zeugnisabschriften erbeten an Frau Ott,
„Zum Löwen“, Rikon/Töchstal bei Winterthur.

Baufachleute und Hilfsarbeiter

für größere Baustelle in Flirsch werden
sofort aufgenommen. — Unterkunft
und Verpflegung vorhanden. —
Ing. Mayreder, Kraus & Co., Landeck

Jeden Samstag-Abend

Gehrammel- u. Unterhaltungskonzert

im Gasthof „Schrofenstein“

Beginn: 20.30 Uhr

Es spielt die Kapelle „Frisch-Auf“

Zum Schulbeginn!

Schultaschen und Aktentaschen

in allen gewünschten Preislagen

Verschiedene **Feder-Penale** in Leder

Franz Gröbner

Sattlermeister - Landeck

Es bleibt dabei!

Qualitätsware u. billige Preise

Herren- und Damenwäsche
Kleider- und Schürzenstoffe
Bettzeug, moderne Noppen
Hosen in verschiedenen Qualitäten
Hämmerle-Popelinmäntel, gefüttert
Herren- und Knabenanzüge

bei **Fa. Anna Besjak**

LANDECK, Maisengasse 16

Suche für ein katholisches Mädchen,
absolvierte Handelsschülerin
mit erstklassigen Zeugnissen geeigneten Posten.
Nähere Auskünfte erteilt Druckereileiter Willi Thöni, Landeck

Lagerplatz 1500 m² mit Autozufahrt, zu
verpachten.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Es wird ein **Küchenmädchen** und
Bedienerin gesucht. Anfragen bei
Schrott Anna, Landeck, Spenglergasse 5

Taudienfaß, gut erhalten, 250 l, mit Ver-
teiler, billig zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Zum Schulbeginn!

Größte Auswahl in:

- Knaben-Anzügen
- Mädchen-Kleiderstoffen
- Schuhen

KLEIDERHAUS

Joh. Grafl's Söhne
Landeck

Zum Schulbeginn!

Schiefertafeln, Griffel

Bleistifte, Federn

Füllfedern in großer Auswahl!

Hefte aller Art

Lineale, Dreiecke

Reißzeuge, Radiergummi

Farben, Tinte, Tusche

Färbige Einbandpapiere

Alle Schulbücher

Buchhandlung

J. Grisseemann

Imst und Landeck

Jaekel's Patent-Polstermöbel

BETTFAUTEUILS UND DOPPELBETT-SOFAS

helfen jedem Platz sparen und schmücken durch ihre vornehme Gediegenheit jedes Heim.

Kommen Sie und überzeugen Sie sich bitte selbst!

MÖBELHANDLUNG und POLSTERWERKSTÄTTE

ARTHUR ZANGERL, LANDECK, Bruggfeldstr. 25

TELEFON Nr. 348

Auf Wunsch Teilzahlung!

Immer wieder

können Sie sich davon überzeugen, daß wir auf laufende Umsätze eingestellt sind. Auswahl und Preise lassen keinen Zweifel darüber, daß Sie Textilwaren, Herren- und Damenwäsche, Bett- und Tischwäsche, Bettfedern und Daunen, Strickgarne und Sonstiges günstig kaufen können.

Kaffee aus eigener Rösterei ist eine Spezialität!

Ed. Grisseemann
GEGR. 1886 TEXTILWAREN-LEBENSMITTEL-ZAM'S

Kommt zum großen

Waldfest auf der Piller-Höhe

(jetzt auch mit Fahrzeugen erreichbar!)
am Sonntag, den 2. Sept. ab 13 Uhr.

Gute Jause und Getränke - Volksbelustigungen und Tanz.
Es konzertieren die Musikkapellen Piller und Fließ

Es ladet herzlichst ein: DIE MUSIKKAPELLE FLIESS

Für die Schule

Kinderstrümpfe in allen Größen,
Marke „Rotkäppchen“

Kinderkleider schon ab S 60.-

Wäsche, Strickware, Taschentücher,
sowie Stoffe in praktischen Mustern

Kommen Sie, bitte, mit Ihrem Schulkind ins

MODENHAUS
HUBER

und verlangen Sie den Gratis-Stundenplan mit
dem 1x1

2 Enten, einjährig, billig zu verkaufen.
Hühnerfarm Scherl, Grins.

Jeden Montag schöne

Jungschweine u. Greffer

zu verkaufen.

Johann Maidel, Graf, Tel. 296

Lichtspiele Landeck

Das reizende Filmlustspiel

Kein Engel ist so rein

mit Olga Tchechowa, Fita Benkhoff, Paul Kemp,
Hubert von Meyerinck u. a.

Samstag, 1. Sept. um 5 und 8 Uhr

Sonntag, 2. Sept. um 2, 5 und 8 Uhr

Die tempogeladene Verwechslungskomödie um
einen dicken Ehemann:

Wenn Männer schwindeln

mit den 4 Lachkanonen: Grethe Weiser, Kurt Seifert,
Ida Wüst und Rudolf Platte, und dem neuen Lustspiel-
Liebespaar: Jeanette Schultze und Emil Surmann.

Dienstag, 4. Sept. um 8 Uhr

Mittwoch, 5. Sept. um 8 Uhr

Der bekannte Roman von Ludwig Ganghofer im Film

Schweigen im Walde

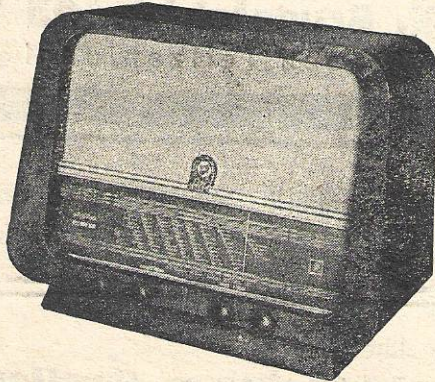
Liebe, Eifersucht und Haß um eine schöne,
einsame Waldbewohnerin, mit
Hansi Knotek und Paul Richter

Donnerstag, 6. Sept. um 7 Uhr

Freitag, 7. Sept. um 8 Uhr

R. Fimberger

RUF 513



Hornyphon OLYMPIC 52

Das Spitzengerät der neuen Saison!

5 Wellen • 7 Röhren • Großlautsprecher



Mit



• Ameisengeist und Sattschentlefer-Crem
Ischias-, Rheuma- und Gichtschmerzen
vergehn!

6 Patteriol-Destillerie E. Müller, Bludenz-Büros

Gewandtes Mädel mit guten Umgangsformen und Begabung für Handarbeiten wird als Lehrlin angenommen bei

Martha Henzinger

Leder- u. Galanteriewaren, Kunstgewerbe
LANDECK, Malserstraße 29 - Tel. 451

Geschäftseröffnung

in

Landeck, Lötzweg 34

einen

Hafner- und Fliesenleger-Betrieb

eröffne.

Angefertigt werden Bauernöfen, Kachelöfen, Magnesit-Elektrospeicheröfen, Herde, Waschherde, Fliesen-Wandverkleidungen, Bodenplatten-Beläge, sowie alle einschlägigen Reparaturen



Um Ihren geneigten Zuspruch bittet:

**OTTO
WALSER**

Mein Grundsatz:

Erstklassige Arbeit bei mäßigsten Preisen

Auskünfte und
Beratungen jederzeit und kostenlos

Hafner- und Fliesenlegemeister • **LANDECK**